

Der Bauer war vor Entsetzen sprachlos. — Sein Pferd aber mochte wohl die Nähe des Bären wittern und geriet in merkliche Erregung, unruhig sich bald rechts, bald links hinwendend. Da kam der Bauer wieder zu sich und schrie dem Gaul auf walachisch: ‚Hü!‘ und ‚Gott!‘ zu, und sein Schecke setzte sich in Trab der Straße zu. Jetzt traute sich der Bär nicht von dem rollenden Wagen herunter; fing aber gräßlich zu brüllen an.

Dies war natürlich das allerbeste Mittel, den armen Gaul zu immer größerer Eile anzutreiben, und als erst die glatte Landstraße erreicht war, jagte der Schecke mit dem aufrecht im Wagen stehenden und aus Leibeskräften brüllenden Bären auf das Lager der Truppen zu. Diese erwarteten am selben Vormittag den General Skrbndansky zur Besichtigung und standen schon in voller Parade da. Aus der nahen Stadt waren die Behörden und Hunderte von Zuschauern herbeigeströmt — und alles: Infanterie und Reiter, Jäger, Pioniere und Kanonen aufgestellt.

Jetzt wirbelte auf der Landstraße eine Staubwolke auf. Die Ho- boisten aller Musikkorps setzen die Instrumente an die Lippen. Die Fahnen- und Standartenträger machen sich bereit, und als die Staubwolke immer näher kommt, und schon das Rasseln des Wagens an die Ohren der Versammlung schlägt, schreit der Kommandierende: ‚Das ist der Gene- r a l!, und gibt das Zeichen: Da fangen all die Musikkorps an, die russische Nationalhymne zu blasen und zu pauken, die Fahnen und Standarten werden geschwenkt, und tausend Stimmen rufend donnernd: ‚Hoch! Seine Excellenz der General von Skrbndansky soll leben! Hoch und hoch! und hoch!‘

Und mitten in den Jubel rennt das Pferd und stürzt zu Boden. — Aufrecht zwischen den halbgefüllten Säcken steht der brüllende Bär, der endlich überschrien verstummt und sich entsezt rings umschaut.

Ich und der Bauer waren mit Aufbietung aller Kräfte dem Triumphzug nachgerannt; der Bauer selbstverständlich bald zurückgeblieben. Und als ich von dem Dauerlauf ganz außer Atem im Moment des Anhaltens den Wagen erreichte und mit einer Hand — den kurzen Würzel des Antiers fasse, ruft eine einzelne Stimme noch einmal:

‚Hoch! Seine Excellenz — der General!‘

Da tue ich einen heftigen Ruck, der den so feierlich Empfangenen vom Wagen reißt und so zu Boden schmettert, daß er alle Rippen und das Genick bricht.